



**Niederschrift Nr. 1**

über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Neukirch am 16. Januar 2013 von 20:15 Uhr bis 20:50 Uhr im Sitzungsraum im Rathaus Neukirch

**Vorsitzender:** Ortsvorsteher Rainer Jung

**Zahl der anwesenden Mitglieder:** 6

**Namen der nicht anwesenden Mitglieder:** ./.

**Schriftführer:** Ortschaftsrat Michael Bartle

**Sonstige:** ./.

**Besucher:** 1

**Presse:** Hr. S. Heimpel

Nach Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom **02.01.2013** ordnungsgemäß eingeladen worden ist,
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung am **09.01.2013** ortsüblich bekannt gemacht worden ist;
3. der Ortschaftsrat beschlussfähig ist, weil mindestens 4 Mitglieder anwesend sind;
4. die Ortschaftsräte **Michael Schätzle** und **Walter Dörn** als Urkundspersonen bestimmt werden.

Hierauf wird in die Beratung eingetreten und folgendes beschlossen:

## **TOP 1 Aktuelle Stunde**

### **TOP 1.1 Anfragen von Einwohnern (Fragestunde)**

Es werden keine Anfragen gestellt.

### **TOP 1.2 Bericht über die Erledigung von Ortschaftsratsangelegenheiten**

Nachdem Hr. Jung einen Brief an die Skizunft Brend geschrieben hatte, stellte sich heraus, dass der Winterwanderweg aufgrund des problematischen Untergrundes für das neue Fahrzeug nicht gespurt werden konnte. Prinzipiell wird diese Strecke zukünftig aber gespurt.

Ob die Langlaufloipe am Sportplatz in der Form wie früher gespurt wird, ist noch nicht sicher. Hierzu wird es weitere Gespräche geben.

Eine Firma aus dem Gewerbegebiet Ob der Eck prüft die Möglichkeit, eine Gasleitung über die Gemarkung Furtwangen Dilgerhof in das Gewerbegebiet zu führen. Dies würde die Möglichkeit für Neukirch erschließen, im Bereich Straßenmeisterei an das Erdgasnetz anzuschließen. Ob dies für die Neukircher Hauseigentümer interessant ist, soll mittels eines Fragebogens, der Ende Januar bzw. Anfang Februar in Neukirch verteilt wird, ermittelt werden.

## **TOP 2 Stellungnahme zu Baugesuchen**

**Bauvorhaben: Manfred Pfaff, Flurstück-Nr. 33/56,  
Schwarzwaldstraße 1, 78120 Furtwangen-Neukirch**

Erweiterung der bestehenden Halle um ein Wohngeschoss

Für die Flachdach-Bebauung ist eine Befreiung aufgrund des bestehenden Bebauungsplanes notwendig. Der Bebauungsplan sieht eine Satteldachbebauung vor, die jedoch in der Höhe begrenzt ist.

Die Nachbarschaftsbefragung war am 14. Januar abgelaufen, bei der keine Einwände der Anwohner eingegangen sind.

### **Beschluss:**

Der Ortschaftsrat stimmt über die Befreiung ab:

Abstimmungsergebnis: 6 mal Ja, damit einstimmig

## **TOP 3 Verschiedenes**

Hr. Höhl von der Fa. Umwelttechnik berichtet über die Ergebnisse der Probebohrung auf dem Kinderspielplatz: Gibt es noch größere Mengen Wasser im Untergrund des Baugebietes auf dem Kinderspielplatz in Neukirch (Untersuchung der Standsicherheit) und ist das Erdreich mit Schadstoffen belastet? (Brandrückstände des Rössles sollen dort vergraben worden sein)

Ergebnis: Der Untergrund des Spielplatzes wurde mittels sieben Bohrungen untersucht, die bis auf den Fels in ca. 6 m Tiefe reichten.

Es war zu erkennen, dass kein unterirdischer See vorhanden ist, denn durch den verwitterten Gneis kann das Grundwasser problemlos ablaufen. Dabei ist kein Unterschied zu erkennen, ob direkt an der Stelle, an der der frühere Weiher war, oder in der unmittelbaren Umgebung gebohrt wurde.

Der ersten 2-3 m des Erdreichs, von der Oberfläche aus betrachtet, ist nur Füllmaterial. Dieser Bereich weist eine erhöhte natürliche Arsenbelastung auf, die im Schwarzwald durchaus üblich ist. Da hierbei keine Schadstoffgrenzwerte überschritten werden, ist es nicht notwendig, irgendwelche akuten Maßnahmen aufgrund dieser Belastung abzuleiten.

Wenn allerdings aufgrund von zukünftigen Bautätigkeiten das Erdreich abgetragen werden sollte, kann dieses Erdreich nicht bedenkenlos gelagert werden, sondern muss als minderbelasteter Erdaushub (Rückstände aus der Brandruine Gasthaus Rößle sind in der Auffüllungsschicht enthalten) entsorgt werden. Hierdurch muss mit erheblichen Mehrkosten gerechnet werden.

Wenn bei zukünftigen Gebäuden eine Unterkellerung geplant wird, so ist dies nur zu empfehlen, wenn der komplette Keller in eine „Weiße Wanne“ verpackt wird, da die Menge an Grundwasser nicht zu vernachlässigen ist.

Hr. Höhl empfiehlt allerdings ein Pfahlgründung der Gebäude bis auf den Fels. Somit würde auch der Abtransport des Erdreichs entfallen.

Eine Pfahlgründung würde auch ein alternatives Wärmekonzept ermöglichen. Die Betonpfeiler könnten mit Wasserleitungen bestückt werden, so dass im Sommer Wärme in das Erdreich eingebracht und dann im Winter wieder entzogen werden kann. Hr. Höhl beschreibt, dass er mit solchen Saisonspeichern bereits Erfahrungen gesammelt hat und hier auch verschiedene Patente besitzt. Seit kurzem gibt es für solche Heizsysteme auch Fördergelder.

Es ist allerdings nicht sinnvoll, ein solches Wärmekonzept separat für jedes der 3 Baugrundstücke aufzubauen, sondern komplett für das gesamte Baugebiet. Aus diesem Grund würde Hr. Höhl eine Reihenhauslösung eventuell durch einen Bauträger bevorzugen.

#### **TOP 4 Bekanntgaben, Offenlegung, Anträge und Anfragen**

Die Friedhofsmauer in Neukirch, soll mittels gegossenen Betonblöcken aufgebaut werden. Eine derart konzipierte Mauer wurde bereits in Schönenbach auf dem Friedhof realisiert. Allerdings zeigt diese Mauer einen optisch ungeeigneten Fugenverlauf zwischen den einzelnen Betonblockreihen.

Wenn die Betonblockmauer in Neukirch aufgebaut wird, muss darauf geachtet werden, dass der Fugenverlauf jeder Steinreihe um eine halbe Steinlänge gegenüber der darunterliegenden und der darüberliegenden Reihe versetzt wird.

Die Richtigkeit der Niederschrift Nr.1 wird beurkundet:

.....  
Rainer Jung  
Ortsvorsteher

.....  
Michael Schätzle  
Ortschaftsrat

.....  
Michael Bartle  
Schriftführer

.....  
Walter Dörn  
Ortschaftsrat